

Der 58. ORE-ORE-Prinz 2014



Irgendwie eigenartig kam es Martin Feigl schon vor, wie beim 30. Wirtschaftsforum am 7. November 2013 einige Herren ihn in eine bestimmte Richtung dirigieren wollten. „Dann plötzlich habe ich die karierten Jacken der Altprinzen erblickt und schon hat Altkanzler Gerhard Schröder verkündet, dass ich der neue Faschingsprinz sei.“

Zuvor blieben gerade 30 Sekunden, um vielleicht noch die Flucht zu ergreifen. Und Gattin Elke, kurz im Waschraum, versäumte schlicht den gesamten Auftritt der Kür von Martin zum Prinz Ore LVIII.

Beruflich gerade ziemlich beschäftigt war für Martin Feigl klar: Diese zusätzliche Herausforderung gehört genau geplant und durchgezogen. „Mein bester Freund Thomas Albertani hat das Amt des Zeremonienmeisters übernommen. Dafür bin ich sehr dankbar. Und bereits nach drei Tagen waren Motto, Kostüme usw. abgeklärt.“

Großes Gefolge

Das große Gefolge aus Familienangehörigen und Freunden war rasch gefunden und die Arbeit ging los. Dazu Martin III.: „Wir wollten bis zum 20. Dezember mit den Vorbereitungen fertig sein, damit alle ihre Weihnachtsfeiertage genießen konnten.“ Dazu trug die erfreulich große Hilfsbereitschaft der verschiedensten Menschen bei. Besonders zu schätzen wusste das Prinzenpaar auch den Einsatz von Fanfarenzug und Narrenpolizei: „Für uns ist

Der Prinz:

Prinz Ore LVIII., Martin III.,
vom gläsernen Schloss

bürgerlich: Martin Feigl

Die Prinzessin:

Prinzessin Elke I.,
Herrscherin über Turm und Hof,
Kind und Kegel.

bürgerlich: Elke Feigl

Prinzenwagen:

Glasschloss

Zere:

Thomas Albertani

Motto:

Im gläsernen Schloss

Gefolge:

105 Personen

Internet:

www.glasschloss.at

der Einsatz mit dem Aschermittwoch beendet. Bei den beiden Gruppen sind aber viele bereits seit Jahren dabei und machen mit.“

Als sehr positiv erlebten Elke und Martin die Reaktionen von Bekannten oder Geschäftsfreunden. Der Stellenwert des Faschings sei offenbar höher, als sie es sich gedacht hätten. „Da hieß es am Telefon schon einmal: ‚Servus, mein Prinz!‘“ Und die Kinder zeigten sich begeistert vom Prinzenpaar, vorsichtig wurde die prinzliche Robe berührt und die Stoffqualität geprüft.

Fasching sichtbar machen

Ein besonderes Anliegen von Martin und Elke war es, den Fasching in Bregenz wieder sichtbarer zu machen. Deshalb wurden die Glasschloss-Monumente aufgestellt. Und der Einladung, Faschingsfahnen zu zeichnen, kamen gleich 1500 Bregenzer Schulkinder nach. Über 100 Fahnen wurden gedruckt und bereits aufgehängt, auch die beteiligten Schulen wurden selbstverständlich bestückt.

Kinderfest im Vorkloster



Spiegel in einem der vier Monuments, die in Bregenz aufgestellt wurden.



Prinz Ore LVIII., und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Elke I. mit den drei Infantern Konstantin (13) sowie Alexander und Nikoalaus (11) und Zere Thomas Albertani.

Besuche in den Schulen, bei Senioren oder der Lebenshilfe waren weiterere Beiträge dazu, Faschingsfröhlichkeit zu vermitteln. Im Stadtteil Bregenz Vorkloster veranstaltete das Prinzenpaar mit Gefolge vor der Kirche St. Gebhard erstmals ein großes Kinderfest mit Hüpfburgen und Rutschen.

Prinz Martin III. und Prinzessin Elke I. absolvierten während der Faschingszeit rund 100 verschiedene Termine in Bregenz und in der Nachbarschaft. Ein grandioser Höhepunkt war die Prinzenparty im Areal von Glas Marte in Bregenz.

Viele der Gäste aus anderen Bundesländern, aus Deutschland, der Schweiz und sogar aus England zeigten sich begeistert von dem bunten Programm und einem anderen Fasching, als sie ihn bisher kannten.



Bregenzer Schulkinder gestalteten die neuen Ore-Ore Fahnen.